

HERZLICH WILLKOMMEN



12. Juli „elastisch“
Rolf Strobel (Pastor Gossau)

19. Juli „panisch“
Joachim Katterwe (Pastor Grüningen)

26. Juli „episch“
Christian Steiger (Pastor Hinwil)

02. August „magisch“
Rolf Strobel (Pastor Gossau)

09. August „strategisch“
Rolf Strobel (Pastor Gossau)

Sommer - Predigtserie
Neuland
„In die Weite glauben“


Chrischona-Gemeinden
Gossau, Grüningen und Hinwil

Sommer - Predigtserien

Kontaktadresse:
Pastor Rolf Strobel;
Bertschikerstrasse 6
Tel.: 044 975 17 56
rolf.strobel@chrischona.ch

Wenn wir auf die Verheissungen Gottes zugehen und sie festhalten, Wird er einhalten was er verspricht: *Josua 21,45 (GN)*

Wenn wir Veränderung erleben wollen sehen wir bei Josua, wie er immer wieder andere «Städte» einnehmen musste.

Dabei konnte er sich nie auf eine einmal eingeschlagene Strategie verlassen.

Auch du und ich müssen immer wieder neue Wege gehen. Jeder Weg braucht seine eigene Strategie.

Wir möchten uns verschiedenen Wege anschauen, die helfen, neues anzugehen und zu bewältigen.

Geduld

Ist es eine gute Idee ungeschützt in der Reichweite von Pfeilen der Verteidiger 6 Tage einmal, um eine Stadtmauer zu wandern und am 7 Tag dann siebenmal.

Es gibt sicher andere Taktiken, die ein erfahrener Soldat sich auswählen würde. Es war jedoch Gottes Idee.

Nicht immer ist es richtig, einen Krieg an zu Zetteln und mit wehenden Fahnen in die Schlacht zu stürmen.

Manchmal brauche wir Geduld, Gebet und Vertrauen. Es gibt Zeiten das muss man mit etwas Schwanger gehen, bis die Geburt bereit ist.

Gebetsstrategien werden uns helfen, wie Mauern plötzlich ins Wanken kommen und sogar von selbst einstürzen.

Gibt es etwas in deinem Leben, das du umrunden musst? Dann fang an zu kreisen.

Schlau sein

In der Lutherbibel beginnt genau nach der Geschichte in Jericho mit einem «Aber». *Jos 7,1*

Nie ist man gefährdeter, eine Niederlage einzustecken, als direkt nach einem Sieg.

Manchmal tun wir Dinge und meinen, sie sind nicht so schlimm. Meist oder oft vor lauter Begeisterung und doch vergessen wir darüber das wir einen heiligen Gott haben.

Die Niederlage, die die Israeliten in Ai hatten, war auch das Resultat, das sich die Kundschafter völlig verschätzt hatten.

Sie sprachen von wenigen Männern und das 2000 – 3000 im Kampf genügen. Aber es lebten dort 6000 Männer. Das führte zu einer schmerzhaften Niederlage.

Josua musste erst das interne Problem lösen und brauchte dann eine andere Strategie, um die Stadt zurück zu erobern. Er lockte die Krieger der Stadt aus der Stadt und nahm dann das Heer auseinander. Schlauheit, fordert die Bibel immer wieder. *Mt 10,16*

In deinem und meinem Alltag gibt es immer wieder Situationen und Begegnungen, in denen es hilfreich ist, wenn man schlau ist. Es geht nicht darum mit einer List jemanden über den Tisch zu ziehen. Boshaftigkeit auszuleben, um Menschen Infos vorzuenthalten um persönlich besser dazu stehen oder Profit herauszuschlagen.

Schlau sein, kann auch bedeuten, dass Gott uns kreative Ideen und Lösungen für Probleme oder Möglichkeiten gibt. Vielleicht sollten wir Unkonventionelles wagen oder vielleicht sogar etwas was auf den ersten Blick keinen Sinn macht.

Alles Dinge, wo der eine oder andere dachte oder auch geäußert hat was soll das was bringt das.

Diese Veranstaltungen sind Strategien um als Kirche ein anderes eigenes Gesicht zu bekommen.

Wir müssen schlau und kreativ sein um in einer Zeit in der wir unter Wölfen leben Licht und Salz zu sein.

Was ist vorbereitet Josua 8

Josua erlebte auch das es Städte gab, die sich Kampflos ergaben. Es fällt einfach zu.

Es fällt einem einfach so zu, es flutscht.

Manchmal gehen Dinge im Leben aber auch schwerfällig. Dann gilt es zu Fragen, ob die Sache nicht dran ist oder ob man an der falschen Stelle schaufelt oder ob Widerstände überwinden werden sollten. Manchmal muss man sich reinhängen, weil Widerstände und die falsche Stelle sich oft zum Verwecheln ähnlichsehen.

Wenn auf deinem Weg Dinge auftauche, die dich auffressen, deine Energie rauben an denen du zerbrichst.

Wir reden hier nicht über den Weg des geringsten Widerstandes.

Dann musst du dich Fragen ob sich Gott überhaupt in der Wegstrecke drin ist. Wenn Gott drin ist wird es irgendwann leicht. *Mt 11,30*

Übernatürlich Josua 10

Josua 10,4–8 (GN)

40 km mussten sie durch die Dunkelheit auf einem beschwerlichen Weg. Nicht die beste Kampfvoraussetzung. Nicht durch Kreisen oder Schläue noch durch ein irgendetwas gewann Josua den Kampf, sondern durch ein übernatürliches Eingreifen Gottes. *Josua 10,11–16 (GN)*

Josua 10,11–16 (GN)

David BenGurion sagte einmal:

«Wer nicht an Wunder glaubt ist kein Realist.»

Gottes Wunder sind Realität, seit der Apostelgeschichte, schreibt Gott auch durch Wunder Geschichte. Menschen werden geheilt, befreit oder finden den Weg zurück ins Vaterhaus.

Wir wissen und leiden jedoch, das vieles nicht passiert, das Bestandteil des Reiches Gottes ist. Wir leben in einer gefallenen Schöpfung und es existiert im Hier und Jetzt kein Recht auf Heilung und kein Anspruch, das Gott uns alles Segnungen zukommen lassen muss.

Jedoch immer wieder tropft die Herrlichkeit des neuen Reiches, das schon angebrochen ist, in unsere Realität.

Wir sollen nicht an Wunder glauben, sondern an Jesus. Und doch brauchen wir Christen wieder den Mut, fest an die Realität des Übernatürlichen zu glauben und entsprechend zu handeln.

Wir sind fürs Beten verantwortlich und nicht für die Resultate. Wenn wir Erweckung wollen, braucht Gott dich und mich der aufbricht und erwecklich lebt.

Wir sind fürs Beten verantwortlich und nicht für die Resultate. Wenn wir Erweckung wollen, braucht Gott dich und mich der aufbricht und erwecklich lebt.

Abhängigkeit

Unsere Städte sehen anders aus als bei Josua. Die Bibel ist jedoch ein Lehrbuch, aus dem wir Rückschlüsse ziehen können auf unser Leben. Vor jedem

liegt sein eigenes Leben. Es wartet darauf erobert zu werden oder wir werden gelebt.

Wir gelangen an Punkte, die uns Angst machen, ob es bildlich gesehen Flüsse oder Städte sind.

Gott verspricht Josua Mut zu und erinnert ihn an seine Verheissungen. *Josua 1,9–11 (GN)*

Sei mutig und habe keine Angst. Obwohl das Volk ein Trümmerhaufen war, richtete Gott Josuas Blick auf die Verheissung und nicht auf die internen Probleme. Erst als Josua abtrat, als kein Führer mehr da war, der den Mut hatte auf Gottes Verheissung ausgerichtet zu sein, zerfiel das Volk in seine Bestandteile.

Gott kämpft für dich und für mich, mit folgender Voraussetzung. *Josua 23,10–13 (GN)*

Gott zu lieben ist das beste was wir tun können. Dann laufen wir in einen unverdienten Segen hinein. Nicht weil wir so großartig sind, sondern weil wir unser Leben 100% auf Gott ausgerichtet haben.

Josua 24,13 (GN)

Der Punkt ist, wir kommen nicht darum herum in der Abhängigkeit von Gott unterwegs zu sein. Wir können nicht immer meinen die gleiche Strategie führt zum Erfolg.

Die Kreuzritter im Jahr 1099 folgten Josuas Beispiel und umrundeten die Mauern Jerusalems barfüssig und fastend. Eingestürzt ist dabei nichts.

Unser Vertrauen auf Gott zu setzten das ist die Strategie über der Strategie. Das war Josuas Erfolgsstrategie. Immer dort wo er dies tat, feierte er gewaltige Siege. Josua hörte immer auf die Stimme Gottes und schenkte seinen Zusagen vertrauen. *Josua 11,15–16 (GN)*
Josua ist für mich eine biblische Gestalt, der es gilt nachzueifern.

Als dann die Kräfte zu Ende gingen sagte Gott zu ihm: *Josua 13,1–2 (GN)*

So ist es in deinem und meinem Leben. Egal wie viel wir verändert haben, wieviel Land wir eingenommen haben, vor uns liegt immer noch mehr, das Gott für dich und mich bereitgelegt hat.

Warum? Weil es uns und den Menschen um uns herum zum Segen werden soll.

Zum Schluss noch ein kleiner Gedankensplitter:

Immer wieder lies Josua einzelne Parteien oder Völker entgegen Gottes Auftrag am Leben.

Dies führte oft zu Problemen. Aus diesem einen Grund musste später in der Geschichte David Goliath in Auge schauen.

Es lohnt sich, die von Gott für uns vorbereiteten Lebensschlachten zu schlagen und dies gründlich zu tun. Dann wird das Land am Ende zur Ruhe kommen.

Josua eroberte das ganze Land, wie der HERR es Mose angekündigt hatte. Er gab es dem Volk Israel als Erbbesitz und teilte jedem Stamm sein Gebiet zu. Das Land hatte nun Ruhe und Frieden.

Es ist für dein Leben und für mein Leben, genauso wir für das Leben der Gemeinde zentral, dass wir die Schlachten schlagen, die vor uns liegen. Alle haben sicher nicht das Ausmass, das bei Josua der Fall war, aber sie haben Auswirkungen auf dein und mein Leben und das der Gemeinde. *Josua 11,23 (GN)*

Sei mutig und entschlossen.

TERMINE

Do 13.08. 14:00

60er Treff

Film: Auf den Spuren irischer Mönche



Link zu den Bibelstellen
der Predigt



Link zum Livestream